MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 febr. 2.
LHC44-1532/1

Lieber Freund Gyuri

Dass diese Aufschrift da steht, und dass ich sie schreiben darf, dafür muss ich Ihnen danken. Denn so wie ich Sie kenne als Leos Freund, aus seinen Erzählungen und aus so vielem was Sie schrieben, empfinde ich Ihnen gegenüber eine Freundschaft, die mir sehr viel wert ist, und die, was mein Antheil anbetrifft, sicher immer mehr werden

wird.

Das wollte ich Ihnen sagen. Ich müsste es, wo ich die schönste Zeit meines Lebens verbringe und wo Sie der Freund sind von Dem, der mich zu diesem grossen Glücke führte. —

Ihre Gegenwart fehlt uns. Hoffentlich lerne ich Sie in nicht all zu langer Zeit kennen.

Seien Sie bitte nur herzlich von mir gegrüsst, bitte grüssen Sie die zwei andern Freunde auch für mich. Ihre

[illegible]

rue [illegible] 30
Paris

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
144044-1532/35

Lieber Gyuri. Der zweiten Brief den ich dir schreibe, und mit noch mehr Freundschaft für dich, in noch mehr Glück für uns, der und mich, als der Ersten damals in Paris. Darf ich dir so sagen? Es ist aber die Wahrheit.

Wie oft wollte ich dir schon schreiben, aber viele Beschäftigungen verhinderten mich bisher. Und viele Arbeit

MTA FIL
Lukács

So wohl bei Dir als bei
mir. Das ist aber auch
der einzige Grund des
Schweigens, der aber keine
Macht hatte über meine
Gedanken die oft zu Dir
gingen. Ich hoffe dass Du
bald herkommst um das
Schöne von dieser Sommer-
zeit mit uns fort zu setzen.
Unser Leben hier ist sehr
gut, wenn auch Berlin
mich oft schrecklich verlangen

.. INT.
Arc.

macht nach Paris. Es
ist so hart und unzufällig,
und das was äusserlich schön
ist, ist genau Holland und
für mich nun nicht so eine
kolossale Freude. Aber wir
können viel arbeiten. Leo's
Atelier ist wundervoll und
er arbeitet sehr gut. Ich
habe ein nettes Zimmer
und spiele viel Klavier und
zeichne auch noch so viel
ich kann, es ist sehr schwer
die beiden Sachen zu ver-
theilen aber ohne eins

von Beiden könnte ich nicht
sein. Wann sollen wir
nach einem Zimmer für
Dich umsehen?

Nur um dir etwas ~~wi~~
hören zu lassen vom mir
Gyuri und wenig Zeit
darum so kurz. Nimmst
es mir nicht übel, nicht wahr?
Wie viel ich auch schreiben würde
es wäre vielleicht Dich immer
weniger als ich meinte, und
was ich meine äussert sich
vielleicht nur in Sprechen
und in sehr herzlichen
Grüssen für Dich
B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

10 10
DEUTSCHES REICH

BERLIN W
11.10.09 2-3 N.
10

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BERLIN W
11.10.09 2-3 N.
10

Herrn G. von Lucacs

15 Nagy János utca

Budapest

K. de Waard
Lutherstrasse 44
Berlin W.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

908-OKT.12.-N12

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1909 dec. 7.

L4444-1532/2

Lieber Gyuri. Verliere Deine
Stimme nicht, aber erniedrige
Dich bald zu einer einfachen
Statistin – und komme.
Vielen Dank für deinen Brief.
Dein Telegramm schon hatte Leo
und auch mir natürlich, so
<u>sehr</u> <u>viele</u> Freude gemacht –
felette kedves! Gyuri, draga,
draga – mehr weiß ich nicht.
Ja wir sind sehr glücklich um

dieses Geschehen. Es hält so viel
eine, ~~auch~~ auch für die Zukunft.
Und Dr. Scheffler der Artikel
von einem ihm völlig Fremden so
ohne Weiteres aufgenommen hat
und es gelobt! Es ist wirklich
so schön, ich könnte wohl
immer darüber weiter schreiben,
Und die egoistische Freude von
Dir teile ich vollkommen.

Leo geht wahrscheinlich für
ein paar Wochen nach Schlachtensee
um 'mal eine tüchtige Mast-

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

hin zu machen in Hubertus

Hollitschen war oft da, für
das Gegenteil aber. Es wird ihm
sehr gut tun, ich bin sehr froh
dass er sich dazu entschliesst,
der Doktor besteht auch sehr
darauf. Wir können dann immer
zu ihm hinaus gehen, du weisst
ja, es ist nicht weit; und Oster-
dien kommt Leo auch hinein,
und geht gewiss mit dir in die
Cézanne Ausstellung – 42 Cézannes
und so wunderbare. Sprich viel-
leicht noch nicht über diesen Huber-
tusplan, Leo muss es noch an

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

seine Eltern schreiben.

Wir sahen viele Zimmer für Dich, aber bisher kein geeignetes. Komm also bald. Grüße von meiner Mutter und meinem Vater erwarten Dich schon lange.

Beregi geht nach Budapest zurück, das weißt du ja natürlich aber ich freue mich so, daß ich richtig gehabt hatte. Sah ihn ausserdem lebendig in Faust, so schlecht. Else Kleins meistens gut, aber ~~auf~~ oft eine Katze statt ein Gretchen. Wunderschöne Ausstattierung. Auf Wiedersehen

B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. von Lukács

Nagy Jánosutca 15

Budapest

1909 dec. 7.

1910 jan. 20.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri. Heute morgen bekam Leo das Geld, und wir mussten es ihr (Fil. Sehn.) geben, weil wir sonst deine Koffer nicht packen und absenden gekonnt hätten. Sie ist unter aller Kritik, es ist nichts mit ihr anzufangen. Wir haben also jetzt die Quittung. Sie behauptet keine Kündigung von dir bekommen zu haben. Wohl heute morgen Nachricht von dir gehabt zu haben, aber den ersten Brief worin du kündigtest, nicht. Du siehst also, wir mussten ihr das Geld geben. Und fingen an zu packen. 1 Koffer ist fertig, aber der, den du noch geschickt hast, ist noch nicht durch die Rollfuhrgesellschaft gebracht worden. Hoffentlich wird morgen alles fertig, so wohl für dich als für uns, es war eine ekelige Geschichte. Wenn wir anfangen wollten uns zu ärgern über sie und diese Geschichten, so wär's ohne End, man muss mit Gewalt ein Eindruck von ihr. Wenn du also schriebest, und den Brief nicht zurück bekamst, wirst du dann nicht einen Advocaten nehmen und die Sache untersuchen lassen! Sie ist so unerhört, dass ich ihr nicht vertraue. Hoffentlich machten wir alles so wie du es wünschtest, schreib mal ob du es in Ordnung empfangen hast. Leo ist sehr müde, darum schreibe ich für ihn. Was soll mit dem Lederkoffer geschehen! Wir nehmen die übrigen Bücher in zwei Abteilungen zu uns, ist dir das recht? Wir freuen uns ~~[illegible]~~ über die guten Nachrichten die wir indirect von Euch bekamen. Wohin und wann geht

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

die Reise?

Viele Grüsse von uns Beiden

B

Verrechnungs und Quittungen im nächsten Brief.

Frage einen Advocaten ob du – eventuell durch einen Eid – dein Recht beweisen und das Geld zurück bekommen könntest. Wir haben den Eindruck dass sie betrügt. Können aber leider selbst nichts tun. Armer Gyuri!

4444-1534/3

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. von Lukács
15 Nagy Jánosutca
Budapest

1910 jan 26

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri Vielen Dank für für die Kugler, die überbeffen weit meine Erwartungen aus ihren Ruf; sie sind ungeheuer herrlich. Ich wohne jetzt parterre im Hause wo du die 3 Tage so tener wohntest und leider leider sehe ich niemals Licht in deinem Zimmern, aber manchmal wird mal hören gehen. Ich hoffe Dir 2 [illegible] immer besser [illegible]

seinem Vater gehen wird,
und wünsche Dir einen
schönen Aufenthalt. Wie
ist es da? In Eile aber
mit herzlichen Grüßen
Dein B

Postkarte

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LAyC 44-1532/4

123

BERLIN W 10
9.2.10.9-10N.

Frankreich

Herrn dr. G. von Lukacs

Hotel Cap Martin

bei Menton

1910 febr. 9.

1910 jun. 23.
MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
4444-1532/6

Lieber Gyuri. Heute nur von mir allein etwas. Und wie spät und wie kurz, das weiß ich leider schon im voraus, kommt mein Brief. Doch lief ich immer herum mit den Gedanken an dich, und daß ich jetzt erst Dir danke für deine lieben Wünsche, hält keine decrescendo vom Danke ein, denn Wünsche wie Du sie schickst, ~~fängen~~ nicht am Tag vom Empfange selbst auf; sie wurzeln sich immer tiefer,

MTA FIL. I
Lukács Ar

die Gefühle womit sie wieder
geschrieben wurden. Und die
kannte ich auch so lange
vorher schon. Das ist es doch
mehr wofür ich dir danken
möchte. Aber oft denke ich
dass, da es nicht mit
dem Wort aus zu sprechen ist,
dass für die Höhe von diesem
Ergebenen ein besseres und
lebender etwas immer bleibt
als ein Umtausch. —
Gyuri, Leo sagt Aber

bei dem Buchhändler und
er schickt mir Gösta Berling.
Ist das von dir? Ich finde
es so lieb von dir und danke
dir sehr herzlich. Darf ich
es umtauschen? P. B. habe
ich. Ich schicke es Asher dann
und werde mit ihm conferieren.
Sobald ich mehr Zeit habe,
so schreibe ich, das verspreche
ich. Leo geht es gut, das ist
herrlich, er schreibt dir wohl
bald. Jetzt viele herzlichen

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. von Lukács
45 Bayreutherstrasse
Berlin W.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Lieber Gyurci! Ist die Adresse so recht, ich konnte sie nicht gut lesen. Wann fährst du nach Hilsen? Ich freue mich dass es dir und in Weimar so gut geht. Mutter lässt dir sagen, dass sie dir so gerne schreiben möchte aber dass sie so furchtbar müde ist und das verhindert ihre Schreibpläne. Sie lässt dich sehr grüssen.

Kommen die Bücher zur rechten Zeit? Dank für

das Leiden und
verzeih dass wir sie
so lange behielten.
Viele Grüsse,
wir werden uns
wohl in Gilgen
treffen denke ich,
deine B

Naam en Adres des Afzenders
(Desverkiezende in te vullen)

delwaard Huis tes
Heide bei Utrecht

1910 júl. 23.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

BRIEFKAART.

NEDERLAND 2½ CENT

NEDERLAND 2½ CENT

STAT

AAN

Herrn dr. G. v. Lukacs
Pension
Larsenstrasse 6
Weimar

154644-1532/7

Lieber Gyuri Vielen Dank für deine Karte.
Ich kann dir nicht so lang schreiben wie ich gehofft
hatte, keine Zeit, keine Gelegenheit. Hier ist etwas
Unruhe weil mein Vater krank war und viel zu tun und zu
regeln ist, wenn es auch jetzt ihm gut geht. Leo geht
es sehr gut, er nimmt zu, Fieber nimmt ab
und er darf schon im Zimmer auf sein.
Ich wünsche dir so viel Schönes in Italien, zu.
Renaissance? Ich meine das Zeitschrift? Nein
Gyuri denk dir, die Kugler erreichten mich noch
nicht. In Gilgen hab ich Befehle sie mir nach
wünschen nach zu schicken. Da war ich mehr als eine
Woche und sie kamen nicht. Wir grüssen dich

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Aller herzlich. So schade
von der Reise! Lass
doch mal was von dir
hören, ich habe so wenig
Gelegenheit zu schreiben
Schreib nur nach
Oudegracht 106 Utrecht
Holland, die Adresse ist
immer richtig, ich weiss
nämlich nicht wann wir
herum zu Hause sind in
H. t. U. Viele Grüsse
G

1910 okt. 3.

BRIEFKAART

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ARNHEM 30.10.7-8N.

(CENTR

AAN

Herrn dr. G. v. Lukács
Pensione Consigli
Villa Robbia 54
Florence

LHKM-1532/8

Naam en Adres des Afzenders

Gyuri immer nur noch eine Karte, Erst in ein paar Wochen werde ich mehr Zeit haben. Ich gehe bald zu Leo, nicht nach Davos, sondern nach Gries bei Bozen in Süd-Tirol. Vater und Mutter gehen nach Locarno, Vater ist lange noch nicht gut, er ist sehr schwach und meine Mutter sehr müde natürlich. Ich schreibe dir länger sofort ich nur kann, jetzt ist so furchtbar viel zu tun. Frage Leo um die Bilder, er hat die Films. Sie sind dir und sehr gut. Herzliche Grüsse bei

[illegible] von B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LGYLEV-1532/31

LGYLEV-1532/36

BRIEFKAART.

AAN Herrn Dr. G. von Lukács

Stadtwäldchen Allee 20a

Naam en Adres des Afzenders
(Desverkiezende in te vullen).

Budapest VI

1911 jan. 5.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri. Du musst ja so wenig verstehen können dass du gar nichts von mir hörst. Ich hätte natürlich geschrieben wenn ich Zeit gehabt hätte. Die Weihnachts- und folgenden Tage gingen in einem Sturz vorbei. Und dann bekam ich plötzlich Nachricht dass meine Mutter krank sei. Da fuhr ich hin, denn das war nötig. Jetzt ist so ein kleiner freier Augenblick zwischen Pflege und Medicinen, das Frühstück ist abgeräumt und der Ofen getragt sich endlich etwas mündiger.

Du warst sehr lieb uns schöne

Bücher zu schicken. Ich danke dir
so herzlich. Du machtest uns viel
Freude damit. Dabei war es so eine
Überraschung. – Jetzt liest Leo ganz
allein, und nicht einmal aussen
denn das Wetter ist so schlecht. Ich
komme aber bald zurück zu ihm
Du weisst es von der Fackel? Ja
natürlich Leo schickte ein, bekam
express die Druckprobe zurück.
Kannst du dir ein bischen die
Freude vorstellen? Sie war übermässig.
Mutter liest in Malte Laurids Brigge.
Es gefällt ihr. Kennst du es?
Mir gefällt es auch. Es ist oft schön
bis sehr schön und fein und richtig.
Das Ganze bleibt unter dem grössen
Grenz. Nur sein Reich bedeutet er völlig

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

aus – und es wird zu etwas Genießendem. Es geschieht mit Andacht und Wärme, Feinheit und Nachsicht, mit tausendfachem verständnisvollem Einhüllen – und es wird zu Schönheit. Aber die Erlebnisse bleiben Erinnerung und Ruhe ~~und we~~ (sogar wirkliche Ruhe) und wachsen nicht zu Stützen der Zukunft. Drob habe ich es oft so lieb. Ganz los ist es nicht. Aber im Anfang sind Sachen die man nicht vergisst.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Wir wissen nicht ob Leo in Freiburg bleiben wird, es ist so viel Wind da. Ich hoffe er wird nach Görbersdorf in Schlesien gehen,

vor allem weil er da den Sommer überbleiben kann. Aber sicher ist das nicht, auch muss er erst Turban fragen.

Mutter lässt dich sehr grüssen Gyuri. Es geht ihr schon etwas besser. Es war Fieber und Bronchial-catarrh.

Ich danke dir noch vielmals, und sehr, lieber Gyuri und wisse meine sehr herzlichen Grüsse

Deine B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

KAISERLICH KÖNIGLICHE ÖSTERREICHISCHE POST
10 HELLER 10

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. von Lukacs
Passauerstrasse 55
Berlin W.

de Waard Olivenbeijn

~~[illegible]~~

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1911 jan. 5.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 febr. 6.

Lieber Gyuri Wir haben uns so sehr mit der Rundschau gefreut — ich wollte es dir sofort schreiben wie lieb es mir war für dich!

Leo wird sich freuen wenn du ihm schreibst. Gestern bekam er wieder auf einmal hohes Fieber. Doch ist es nicht beunruhigend und hatte nichts mit der Pleuritis zu machen. (Denk vielleicht daran wie Mama. nicht nach Hause zu schreiben, die

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Eltern wissen es nicht) Die Eltern kommen übrigens heute oder morgen und wir werden es ihnen dann irgendwie sagen.

Also dein Fieber ist nicht arg, nur bei alten Catarrh der etwas unruhig war.

Lieber Gyuri, ich habe so wenig Zeit, bekamst du eigentlich meinen Brief aus Arco? ich wusste deine Hausnummer nicht.

Schreibe bald, willst du?

Deine

B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn dr. G. von Lukács
Passauerstrasse 22
Berlin W.

LHUC 44-1537/12

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 márc. 27.

Grand Hotel & Belvedere
Davos=Platz
Canton des Grisons (Suisse)

Telegrammes:
Belvedere, Davos-Platz

LHJL44-1832/13

Lieber Gyuri, ich wollte Dir schon lange schreiben.

Jetzt kann ich es, aber nur kurz weil ich mich ruhig verhalten soll. Morgen gehe ich in's Sanatorium. Es ist keine schlimme Geschichte. Dr. Turban meint sogar es sei in 3 à 4 Monaten ganz zu heilen. Wird er Recht haben? Ich weiss es nicht.

Es war eine ganz merkwürdige Zeit, diese ganze. Zwischen allem hindurch aber hatte ich auch den Wunsch Dich zu sehen. Ich danke dir Gyuri für was Du für mich

hust, ich danke Dir sehr.

Ich möchte jetzt nicht mehr drüber schreiben. Ich glaube, es wird eine lange Zeit sein bevor wir uns wieder sehen. Ich werde mich aber sehr freuen wenn ich Dich wieder sehe und ich werde Dir dann besser sagen können „Dass Du sehr lieb gewesen bist." Aus dem Sanatorium schreibe ich Dir länger. Du gehst bald zu Leo? Das freut mich so.

Deine B

Aber ich kann diesen Brief schon frei schicken. Deine Adresse in Pest habe ich undeutlich und sonst schickt Leo ihn weiter.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Grand Hotel & Belvedere
Davos-Platz
Canton des Grisons (Suisse)

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

DAVOS-PLATZ 27.III.11.—2

25 HELVETIA 25

Herrn dr. G. von Lukacs

~~[illegible]~~

Budapest

[redacted]

~~[illegible] Pest~~ [redacted]

Városligeti fasor 20 a

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1911 márc. 27.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 ápr. 12.

Lieber Gyuri. Vor allem hast Du Geburtstag und darum zünden sich all meine guten Wünsche für dich an, die sonst immer fertig liegen, immer, aber nur auf eine Gelegenheit warten dich nennen zu können –

Und dann versprach ich Dir einen Brief aus Davos. Mein Leben aber hier ist wie eine leere Geleise über eine leere Heide mit hier und da Blockhäuser, ganz zu genauer Zeit wo man isst und wo man schläft. Ich bin aber so verliebt in diesem Nichts und diesem Regelmass dass ich alles kommen übrige Leben ganz vergesse und fast vergessen will.

Es geht hier weiter sehr sehr gut.

Ich freue mich so sehr dass du bei Leo bist, sehr sehr Gyuri – bleibst du noch? Und hattet Ihr Gespräche mit Polar – Einstellungen von Zeit?

Dass Berlin – Friedrichstrasse das Letzte war was ich von dir sah, begreife ich gar nicht. Ich möchte dich gerne wieder sehen. Und doch liegt es noch nah, ganz nah, so wie es überhaupt nicht verändern kann —

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Gyuri es ist ganz wahr und mein ganzer Willen dass ich dir sagen kann wie viel Guten

ich Dir wünsche und wie viel
Schönes. Ich hab dich gern

Deine

Be

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

DAVOS-PLATZ
12.IV.11.—3

Herrn Dr. G. von Lukács
Pr. Adr. Herrn Dr. Lajos Fülep
~~[illegible]~~
Florenz
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
6 Piazza Donatello

15
4-11
5
(CENTRAL)

Lwch 44-15

1911 ápr. 12.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 máj. 22.

Lieber Gyuri Die Olga L. schrieb mir die traurige Nachricht vom Tod deiner Mutter – <u>Leider</u> schrieb sie die Adresse deiner Familie so undeutlich dass ich dich <u>bitte</u> deinem Vater meine herzliche Teilnahme zu übermitteln – Deine Eltern waren so lieb zu mir dass ich am Tode deiner Mutter grossen Anteil nehme,

und sehr sehr den Verlust und den
Schmerz für Dich und für Deine
Familie bedaure. Sie wird mir
ja immer in so besonderem Guten
Andenken bleiben, um das wichtige
das sie für mich tat und um die
Sympathie mit der sie geschah.
Du bist jetzt sicher wieder in Heidelberg.
Bitte schreibe mir die richtige Adresse
Deines Vaters. Wie geht es Euch? An Lena und
Bruno herzlichste Grüsse.

Für Dich alles Liebe von Deiner Be

Mai 22

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. von Lukacs
Kepplerstrasse
Heidelberg

de Waard
Wagnerstr. 2 I
München (Schwabing)

MTA FIL. INT.
Lukács Archív

Lev 44-15-32/15

1911 máj. 22.

M. A FIL. INT.
Lukács Arc.

1911 jún. 27
L44L44-1532/16

Gyuri ich wollte Dir schreiben
und ich will Dir schreiben. Schon
seit lange. Ich wollte Dir schreiben
in der ersten Zeit, als ich hier
war, als Du in Italien warst
und eine schöne Zeit hattest;
ich wollte Dir schreiben in einer
Zeit als ich dachte es ginge Dir
nicht gut. So gegenwärtig war
beides mir. Und natürlich
wollten oft Gedanken zu Dir die
nicht zu Worten kamen.
Ich weiss nicht wo Du jetzt
bist, ob in Pest oder anderswo.
Wirst Du mir schreiben?
Es geht mir ruhig und gut,

so gleichmässig. Gesundheitlich
sehr gut. Ich spaziere soviel
und das ist wunderschön.
So merkwürdig missverständ-
lich ist die Zeit, so kurz und
so lang. Oft mit einer ganz
ungehemmten und guten Ruhe-
und Freiheit -
Wann wirst Du Leo besuchen
können wieder? Ich werde mich
freuen wenn Du es kannst -
Es ist gut für ihn. Er liegt
im Bett - ohne Nachrichten
darüber sind wir ganz klar -
Relativ geht es ihm glaube ich
nicht schlecht. ?
Wie geht es Dir?
Adieu, herzlichen Grüsse schicke
Meine
ich dir Deine Ber

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

DAVOS-PLATZ
27.VI.11.—2

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

dr. Georg von Lukács
Városligeti fasor 20a
Budapest VI

911 JUN 29

L.L.h. 4

1911 jun. 27.

1911 aug. 18.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri. In einem kleinen Buch steht deine Adresse. Du hast sie mir einmal geschrieben aber so wenig leserlich dass ich deine Schrift genau nachmachte damit die Schönheit vollkommen bliebe und keine Fehler hinein-kämen deren *ich* schuldig wäre. Aber wenn ich sie jetzt noch einmal abschreibe, wird es schon ~~der voll-kom~~ nach allen Regeln Leo Popper's der vollkommenste Kitsch, und eine Bastardadresse, und um dem Schein ihren wirklichen Sinn wiederzugeben muss ich erst genau nachfragen

bis ich diesen Brief wegschicken kann damit er auch wirklich zu Dir kommt.

Du bist in Paris, ich ganz hier, Leo ganz irgendanderswo – die Hitze wimmelt über dem See und über der Stadt, alles ist grau vor Ermüdung und Licht, und man muss sehr behutsam herumgehen, und keinen eigenen Willen zeigen denn die Hitze würde sofort Rache nehmen weil man ihre Rechten nicht respektiert hatte.

Arbeitest Du? Vielleicht so viel dass Du Dich danach sehnst es 'mal nicht tun zu können. Bei mir ist es umgekehrt. Es ist doch so gut

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

um es zu können – Entweder
ist es eine Existenz die an und
für sich ~~??~~ absolut angenehm ist,
oder es bietet die transponierten
Mühen und Schönheiten die das
Leben genug fern halten um es
beobachten zu können. Ausserdem
gibt es Genugthuungen und die
man liebhaben kann und Augen-
blicke von durchbrechender
Schöpfung die eine Versöhnung
sind und maassen die die
eigenen sind und den Rahmen
nur ~~zu~~ hineinstellen wo er
durch eigene Wünsche es erlaubt

MTA FIL
Lukács

und bedingt wird.

Davos – das ist jetzt vorbei – oft war es sehr schön weil man die Gesundheit so kommen fühlte und so leicht sie errang – im frühen Frühling war alles sogar sympathisch und ich habe so wunderbar lang und viel spaziert. Aber am Ende fühlt man die ganze 4 Monate eines <u>Sanatoriums</u> Empfindlichkeit, und das ist eine unangenehme Stimmung – jetzt bin ich froh weg zu sein. Ich fühle mich so gut und es wird immer

. INF.
Arc.

4244-153/17 1911 aug. 18.

besser gehen. Ich fühle mich so gut wie in Jahren nicht — und das ist alles wert.

Wirst Du im Winter in Berlin sein? und wann siehst Du Leo wieder? Er geht vielleicht im September schon weg aus Görbersdorf, mir scheint das sehr schnell, zu schnell — es ist so schade diesen öfters verändern, und auch nicht gut, und wo er hingeht weiss ich noch immer nicht. Seine Eltern sind noch bei ihm aber wie lange noch weiss ich nicht.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Schreibst du mir 'mal? Vorläufig bin ich noch hier. In einigen Wochen kommen meine Eltern. Im October ungefähr werden wir zusammen wohnen, dort irgendwo in der Gegend von Lausanne. Adieu Gyuri, ich grüsse dich herzlich,

B

Dolderburg Zürichberg Zürich

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH
NEUMÜNSTER

HELVETIA 25

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH 12
18.VIII.11—9
NEUMÜNSTER

dr. Georg von Lukacs

Varosligeti-
fasor 20a Budapest VI

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri

Wirklich hätte ich dir schon eher schreiben wollen, und ich denke du hast das auch gewusst. Und es hätte noch Zeiten dauern können bevor ich dir schriebe, und es wäre doch dasselbe geblieben. Ich weiss aber wie es dir sein muss jetzt, und so komme ich einen Augenblick zu dir, wie auch – Für deinen Brief, lieber Gyuri, danke ich dir sehr.

Bist du noch in Italien? Es passt nicht für dich. Du liebst

es Dort zu sein nicht wahr?
Wie recht hast Du denn es zu tun.
Mir scheint es wirklich das
Schönste und beste. In dem Leben
das nicht weniger lebend geworden
ist und wo der Inhalt der bis
jetzt war als Erinnerung sogar über
das Leben hinauswächst und als
Wirkliches noch viel mehr ist,
darin wünsche ich Dir gute
Tage und ganze Entfaltung
und Können in deiner Arbeit,
so wie Du Dir sie wünscht. Es
muss richtig sein. Und ich glaube
für dich ist es schon genug die

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Quellen dazu lieb zu haben, und das ist vielleicht das meiste.

Gyuri schreibe mir, ich freue mich mit deinen Briefen. Ich bin in Pierre mit meinen Eltern. Vater war die letzte Zeit weniger gut. Jetzt geht es wieder. Mir geht es gut, es ist hier wunder-gesund und schön.

Ich grüsse dich herzlich

deine B

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Italie

MTA FIL. Int.
Lukács Arc.

AMBULANT
10.XII.11.1133

M. J. de Lukács
54 Via della Robbia
Pensione Consigli
Florence

Hotel Bellevue Sierre (Valais)
Schweiz

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

II
12-II 3
15

LH 44-1532/34

1912 jan. 29.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri, ich weiss genau
wie wenig ich dir zu sagen
habe und auch genau wie
gerne ich dir schreiben will.
Nur so, zum einander sehen,
sprechen wenn es nötig ist,
still stehen wenn es nötig ist,
aber jedenfalls zum nicht-
vergessen. Hinter den Bergen
die ich aus dem Fenster sehe,
sitzt du irgendwo, links in
der Ecke. Heute stehen die
grossen Bergen mit ihren Köpfen
in den Wolken. Und vor ihnen
~~lieg~~ liegen die kleinen Berge,
wie Brueghellandschafte, genau

und weiss, man sieht durch die kleine Tannenwälder auf den Spitzen und sieht dann erstemal wie klein sie sind, jetzt wo Schnee am Boden liegt. Eigentlich sind die kleinen Bergen wunderschön, immer liebe ich sie mehr. Ihre Linien gehen so langsam als ob sie von einer naiven Hand gezeichnet wurden; ihre Stellungen sind tausendfach verteilt in kleine brave grade Linien von der Weinbepflanzung, und quer durchgeschnitten von kleinen alten grauen Mauern. Jeder Hügel ist eine ganze Erzählung, eine Composition dem Hintergrund irgend eines italienischen Gemäldes.

MTA FIL. INT
Lukács Arc.

und die Farben sind ~~[illegible]~~ wie
aus so einem alten Kinderbuch
mit Farbendruckbilder, nur
Gelb und braun und weiss, die
mich immer elend machten. Aber
wenn man weiter sieht, so
treten die wunderbarsten Cézanne
und Corot gemälde daraus hervor
und — sie machen mich wieder
elend weil mir das malen nicht
gelingt.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Das ist mein täglicher
Aussicht, das mich freut.
Nach innen sieht es anders
aus, es ist nicht das ein
und nicht das andere.
Wir werden hier auch bald
fortgehen. Ich wahrscheinlich
für ein paar Monate

nach Davos. Und meine Eltern ujjaszdendexnos. Am liebsten in einem eigenen Haus irgendwo. Wir können eines in der Nähe von München bekommen. Wer weiss.

Die Zeit auf grossen Worten grosser Menschen zu leben ist vorbei. Das ~~[illegible]~~ peinliche Gewebe vom täglichen grauen Leben ~~[illegible]~~ ist einem die einzige Wahrheit, und was man daraus als eisernes Wort schmieden kann, im Verstehen der Verhältnissen, im Erkennen der Richtungen bevor sie Ziel geworden sind, in der Unerschütterlichkeit des Glaubens

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

schweigen, du kannst wenig sagen, du kannst sprechen so wie es dir kommt. Der Anfang ist ja, zu glauben dass niemand etwas von dir erwartet. Und dann einen unermesslichen Feriens zu halten –

Ich weiss nicht, wie du siehst. Ich selbst habe keine Uhr, kein Geld und kein Heim, ich erwarte so fest wie möglich die Zeit wo ich wieder alles machen kann.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Grüsse mir Italien, tue ihm die Ehre ihn grün lich zu erleben –

an der Arbeit weil es eben
kein Zweites und kein Drittes
gibt das auf schwachen
Zweifel seiten Wegen einen wegführt,
das ist die wahrhaftige Frucht
wirklicher Arbeit, wirklichen
Lebens. Es ist da wo das
eigene Leben und die eigne
Arbeit nicht geschieden sind.
Sie streiten ja immer so
miteinander, und ~~doch~~ + das
schwerste wäre, sie zu vereinen.
Ich verstehe das genau. Du
schriebst ja darüber in Deinem
letzten Brief. Du sitzt da
in Italien, und Du könntest
alles abstreifen was nicht zu
dir gehört. Du kannst

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
1912 jan. 29.

sein schlechtes Wetter und
sein Schönes, seine Üppigkeit
und seine Öde, seine Lebendig-
keit und seine Gestorbenheit,
seine Sonntagen und seine
Wochentagen. Lieben wir die
Verse von Goethe und die
Statistiken in einer Zeitung

Und sei gegrüsst von

Be

Und schreiben Sie

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

-Cap. Martin Hôtel
~~Italia~~ près Menton
~~-Alpes Maritimes.-~~

dr. G. von Lukács

54 Via del Robbia

~~Piazza Cavour~~

Francia | ~~Firenze~~

SIERRE
29.I.12.–3
(SIDERS)

163

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

HELVETIA 25

B. de Vaan[?] Balleno[?]
Sierre (Valais)

Paris XIV Rue Leopold Robert 2
Chez Mar. Casadavant[?]

1912 jan. 29.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

5 -4 12
5
ARGENTON
12
ES MARITIMES

LK 44-1534/5

1912 sept. 23.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri, wenn ich Dir lange nicht schreibe – nein Du weisst wie wenig Unterschied das macht – Meine Arbeit hat mich jetzt so sehr, die Tage gehen regelmässig und erfüllt vorbei und dadurch schnell. Dabei gelten die Davoser Regeln immer noch natürlich und so gehe ich früh schlafen und ruhe im Nachmittag und trinke Milch natürlich, endlos. Die Hauptsache aber ist das ich viel tun kann ohne Ermüdung zu spüren, und das freut mich <u>so</u> sehr.

Paris, Gyuri, ist eine Schönheit. Ich fange 8 ein, auf meinem Weg ins Atelier, oder Louis essen oder ein

einziges Mal in die Stadt über
die Brücken, und ich denke
oft dass du es gerne hättest und
dass du kommen solltest um's an
zu sehen. Nein? Und jetzt vor
allem wo der Herbst so zittert durch
und über die Stadt, die Dächer und
Gärten und in dem blauen fernen
Paris das man überall sieht und
fühlt. Voll & hängt die Luft von
Frische und Arbeit, dass ob einem
alles gelingen könnte.

Wir suchen immer eine Wohnung,
so dass wir zu drei wohnen können.
Aber das ist nun einmal sehr schwer
hier zu finden. So wohnen wir
jetzt leider noch vorläufig; meine
Eltern in einem Garten, sehr nett,
ich glaube hat, in der Strasse wo die
academien sind. Meinem Vater geht
es die allerletzte Zeit etwas besser,

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

für Sommer aber waren wir manchmal besorgt um ihn, denn den letzten Schwächeanfall die er hatte, hat ihn, trotzdem es ein sehr leichter war, niemals ganz wieder auf Kräften gebracht. Er ruht meistens und spaziert jetzt wieder jeden Tag, und arbeitet (schriftlich) ziemlich viel, & ist ein Glück für ihn dass er das tun kann. Wir sind natürlich froh alle zusammen zu sein, und hoffen nur auf eine geeignete ruhige Wohnung.

Dass ich Hilda gesehen habe, hat mich sehr gefreut. Jetzt ist sie wieder in Szeged, ist sie sehr arg? Es tat mir so leid für sie sie leben zu sehen, denn ich fühlte

MT[illegible]
Lu[illegible]

d. h. etwas wie Holland mir wäre,
müsste ich dorthin zurück, und
sie hat sich so gut gefühlt hier.
Ja, wie hast du mein Holland
gefunden? Haag ist nämlich
wunderschön, und überhaupt das
ganze Land; oft sehne ich mich
so es zurück zu sehen. Aber nur
auf kurze Zeit. Unerhört dass du
da warst ohne mich!

Schreibe mir Gyuri, ich
denke manchmal an Dich. Ich
bin nun so gut heraus, ~~aus~~ weiss
da nichts über das was du tust und
nicht tust und schreibst, und das gefällt
mir nicht. Komme nach Paris,
wir würden uns freuen.

Viele herzliche Grüsse von

Deiner Be.

A FIL. INT.
kács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

REPUBLIQUE FRANÇAISE
25c
POSTES

23
SEPT
12 H
12
AV. D'ORLÉANS

Monsieur le Dr. G. von Lukács

Városligeti fasor 20 a

Budapest

LL44-1554/19

B de Waard
9 rue de la Grande Chaumière
Paris VI

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1912 sept. 23.

1912 dec. 24.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Gyuri es ist <u>plötzlich</u> Weihnachten geworden! Was sind deine Pläne, werde ich dich sehen? Sei herzlich gegrüsst von Be

Allemagne

Monsieur le Dr. G. v. Lukacs

Uferstrasse 8a

Heidelberg

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

dewaard
9 rue de la Gd Chaumière
Paris VI

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1912 dec. 24.

1913 márc. 27.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LGYC 44-1532/22

Lieber Gyuri Du bist wieder nicht erschienen, und ich hätte es so sicher gedacht. Es ist mir sehr wenig recht dass es immer länger wird seit wir uns sahen. Und das dumme ist dass ich nie Zeit dazu schreiben habe, denn ich studiere sehr viel. Schliesslich ist Zeit ja eine ganz zweitwichtige Sache, man kann sie deprimieren ohne Schade davon zu tragen, ich bin auch sicher, treffen wir uns, so ist alles wie es war. Dass Du

nicht hier bist und ich Dich also
nicht sehe, ist ziemlich ausein-
ander folgend. Dass aber dein Ruhm
hier ist, (wie mir Hilda Bauer schrieb)
und ich sie nicht sehe, ist mir
unerklärlich. Was ist damit?
Ich male nicht, sondern spiele
den ganzen Tag Klavier, : eine
brave Schülerin —

Schreibe mir. Sehr
herzliche Grüsse von deiner
Be

9 rue de la Grande Chaumière.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

PARIS XIV
27
MARS
20 30
ORLEANS

REPUBLIQUE FRANÇAISE
25c
POSTES

Allemagne

Herrn Dr. G. von Lukács

Uferstrasse 8bis 31?

Heidelberg

deWaard
9 rue de la grande
Chaumière
Paris VI

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1913 márc. 27.

LGYL 44-153/24 1914 máj. 18.

GRAND HOTEL
VICTORIA
ZURICH

A. KUMMER-WENGER
PROPR.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

GRAPH. WERKSTÄTTEN GEBR. FRETZ. ZÜRICH.

Lieber Herr v. L.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren freundliches Schreiben und wenn wir einmal auf die Reise nach Holland sein, kommen wir sehr gern zu Ihnen. Ich war so mutlos die letzte Zeit, jeder Tag kam es mir vor das die Zustand meines Mannes complicierter würde und dachte ich es sei besser heim zu kehren. Aber dann dachte ich wieder es sei besser noch nicht: man hat ihn besser gekannt wann er jetzt ist und er sollte es bemerken. Aber das Günterstal mussten wir hinaus, es war furchtbar kalt und es gab furchtbar Regen. So haben wir auf einmal Günterstal und Freiburg verlassen und sind nach Zürich gegangen. Von diesem

hotel aus habe ich 2 Tage, morgen, mittag und Abend nach eine Pension gesucht und heute ziehen wir nach oben in Familien-Pension

„Im Oberland"

Ebelstr: 29

Zürich (7)

Ob es gut ist da weiss ich gar nicht. Die Leiterin ist eine Frau Dr: Oberländer-Rittershaus Privat Dozent a/d Universität, und wusste ich nicht dass man gleicherzeit Pension halten konnte. Aber das Haus ist neu und liegt sehr schön und wir haben ein Zimmer mit terrasse und Sonne. Bis jetzt bekommt die Luft mein Mann besser als die Luft in Freiburg. Wenn Sie und Ihre Frau (oder Braut?) einmal hierkommen, besuchen Sie uns, nicht war? Und ich schicke Ihnen nachricht wenn wir heimkehren.

Mit freundlichen Dank und Grüsse für Ihr Beiden, auch von meinem Mann

Ihre

M. de Waard

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

GRD. HOTEL
„VIKTORIA"
ZÜRICH

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

ZÜRICH
18. V. 14. –3
BRF. EXP.

ZÜRICH
18. V. 14. –3
BRF. EXP.

Herrn Dr G. von Lukàcs

Kepplerstr: 28

Heidelberg

Deutschland

„Im Oberland"
pension

Ebelstr: 29 Zürich (7)

de Waard

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1914 máj. 18.

Mein lieber Gyuri Ich bin
in Freiburg Ludwigstrasse 33
Kann ich dich sehen? Wann
und wie? Ich bin hier nur bis
Montag, wäre es dir daher
vielleicht möglich zu mir zu
kommen? Bitte telegrafiere
mir

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

1914 jan. 14.

Bitte nachsenden

FREIBURG (BREISGAU) 1 4 — 14.7.14

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Herrn Dr. G. v. Lukács

~~a/r. Herrn~~ p. ~~Lederer~~

~~Kempnerstrasse~~ (29?)

Moltkestr. 8. Heidelberg

de Waart 33 Ludwigstrasse
Freiburg Breisgau

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1914 jan. 14.

Liebe Gyuri, Ljena, Bruno – Dass ich nicht schrieb bedeutet dass ich Euch liebe und mal besuche – Später – Weil es sehr lieb bei Euch war. Das Bild ist nicht zu haben gewesen. Aber ich bekomme vielleicht ein Paket Esswaren am H. wo sie dabei sein könnte. Indessen

sehr herzliche Grüsse von Be

Ez Tebe.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1917 Febr. 27

Königreich Bayern

Postkarte

BAYERN

MÜNCHEN 27 FEB 17 3-4N.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Herrn Dr. G. von Lukacs

LH/44-15.32/25

Kepplerstrasse 22
oder 20

Heidelberg

de Waard
Tieblandstr. 5
G.H. II

16

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.
44634-1532/26

9, RUE DE LA GRANDE CHAUMIÉRE

Lieber Gyuri, Ich danke Dir für die Zusendung vom Buch und das Gespräch. – Ich hatte noch keine Zeit zum lesen, das ist so dumm. Ich freue mich Dich gesehen zu haben. Kommst Du vorwärts mit der Heirat? Sahst Du deinen Vater, erzähle mir. – Hier Paris ist so schön und mild jetzt, warum kommt die Lena hier? Grüsse sie von mir. Ich möchte dass, wenn Du deinen Vater siehst, ihm einmal sagtest wie dankbar ich Euch

bin dafür was Du für mich tatest, denn wie hätte ich machen tun können was ich tue, und das will so viel sagen – für immer. Bitte lass mich von Dir hören und sei herzlich geküsst

von Be

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Liebe Gyuri Hier ist das was fertig ist
vom Novalis.
Wir freuen uns um der Rundschau und
gratuliren dich!
Es geht Leo besser, viel besser, aber
er darf sich noch nicht ermüden und
muss sehr sehr vorsichtig sein. Das Fieber
ist aber wieder hinunter gegangen und ist
sogar weniger noch als es vorher war.
Das ist natürlich sehr gut. Aber er muss
sehr aufpassen.
Wir konnten nicht mehr machen
aber, ~~trotzdem~~ Leo wollte aber trotz deinem
Brief! Leo fragt um der Rundschau,
ob er zurück schicken soll
Guten Tag liebe Gyuri
sehr eilig
B

Leo sagt er
weiss nicht ob du
es brauchen kannst + dieses
Stück Übersetzung

MTA FIL. INT.
Lukács Arc. LGYLG4-1532/29

Gyuri, Leo hat eine kleine Rippenfellentzündung, darum bin ich wieder hier nicht zur Beunruhigung. ~~Aber~~ In 1 oder 2 Wochen wird es vorüber gehen. Aber er muss so ruhig sein, sich so wenig möglich bewegen, auch nicht sprechen und so kann er nichts tun, nicht schreiben, nicht übersetzen – nichts. Er wollte doch, er wollte die Novalis diktieren, aber Gyuri, ich musste es ihm verbieten. Und ich konnte es nur aus deinem Namen tun, das musste ich. Nicht wahr? Es tut ihm aber schrecklich leid. Du

letzte Viertelteil sagt er, sei schon fertig, weil er glaubte, der Anfang sei in Pest. Der ist aber nicht zu finden.

Dann gratuliert er dich zu dem Erfolg, und ich auch – sehr!

Ich schreibe dir bald wie es geht Gyuri und Leo schickt dir diesen Brief –

B

Quisisana Gries

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Lieber Gyuri. Erinnerst du dich noch der weissen Weihnachten? Wir hatten einen wirklichen kleinen Baum dennoch. Es war sehr schön. Jetzt liegt Leo wieder in einem grossen Zimmer, noch immer mit un aufgegessenen Brötchen, vollgeschriebenen Papieren und seinem Microscop. um sich herum Du kannst es dir wol vorstellen. Ich glaube jetzt hangen die vollgeschriebenen Papiere zusammen mit kleinem Novalis. Er kann nun so selten ausser liegen, das ist so schade. Aber du

Wetter war sehr schlecht, die

ganze Zeit. Er ist nichts mehr

im Sanatorium sondern in einer

Pension wo es sehr gutes Essen

hat, das er aufisst, und das tagt

viel. Seine Temperatur sollte

immer noch mehr herunter

gehen.

Wie wohnst du?

Meine Eltern waren lange

in Locarno. Es gefiel ihnen

nicht, jetzt suchen sie etwas

anderes. Es geht meinem Vater

besser.

Zwischen deinem schönen Brief

[illegible] folgen und jetzt liegt so

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

dr. Georg von Lukacs
Passauerstrasse 22
Berlin W.

4464 – 15371 27

Erinnere dich

CAFÉ-RESTAURANT & PENSION
„MODERN"

TELEFON 9482. BESITZER: J. REISERER.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

LuKC44-1532/30

München, den .... 19....
Theresienstrasse 80
vis-à-vis dem Polytechnikum.

Lieber Gyuri. Wir sind in München, aber morgen ist es schon wieder aus. Leo war bei Turban der ihn sehr ernst nehmen will und viele strenge Vorschreitt, aber sein Urteil ist nicht eigentlich sorgweckend. Es muss nur alles geschehen und so bald und so intensiv möglich. Jetzt kommt erst ein Observationsmonat in Davos. Für die Zeit gehe ich nach Holland. Wir wissen noch nicht ob ihm diesmal die Davoser Luft gut tun wird. Es werden ein paar Jahre von lauter Gesundheitszwecke kommen, und dann wird es gut sein. Jetzt kann ich dir nur kurz schreiben.

In Sillsen bekam ich noch deinen Brief. Es war mir sehr, sehr lieb. Darf ich wenn ich in Holland bin dir darauf antworten? Alle Tage lag er in meinen Gedanken als etwas sehr Schönes und er machte mich sehr

dankbar. Ich schreibe Dir noch.
Jetzt bin ich auf einmal versetzt in ganz andere Pläne und es war so unerwartet dass wir jetzt wieder vier Wochen weg sein werden, ich verstehe es noch nicht recht. Wir denken an Dich und Leo grüsst Dich mit mir.
Was für schöne Geschenke machtest du mir Gyuri, Gyuri das ist viel zu viel, dein Brief ist unter den drei doch das beste — Ich kann Dir nicht zu sagen wie ich mit dem Eckehart glücklich bin.
Die Kupfer, die herrlichen — erreichten uns nicht mehr in Tilsen aber sicher schickt man sie noch.
In Holland schreib ich Dir.
Bis dahin
Viele Grüsse von uns
B.

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.